

Erfahrungsbericht Erasmus+

Semester/Jahr: Sommersemester 2022

Dauer des Aufenthalts: 4,5 Monate

Name der Partneruniversität: Karls-Universität Prag

Land: Tschechien

Studiengang an der Universität Hamburg: Erziehungs- und Bildungswissenschaft (M.A.)

Vorbereitung und Anreise:

1. Wie erfolgte die Bewerbung an der Partneruniversität? Welche Unterlagen wurden benötigt und wo sind diese zu finden?

Mail an die zuständige Koordinatorin (Jana Peclová) geschrieben → Unterlagen wurden zugeschickt

2. Welche Dokumente und Papiere sollte man sich vor Reisebeginn besorgen und mitnehmen?
Welche Ämter sind vor dem Aufenthalt aufzusuchen (Visum, Einwohnermeldeamt,...)?

Personalausweis, Krankenversicherungsnachweis

Vor dem Aufenthalt muss kein Amt aufgesucht werden.

3. Wann beginnt das Semester an der Partneruniversität? Welche Fristen sind unbedingt zu beachten?

Anfang bis Mitte Februar gibt es einen Orientierungstag, ca. eine Woche danach beginnen die Veranstaltungen (bei mir war es der O-Tag der 11. Februar und der 21. Februar als Veranstaltungsbeginn)

4. Wie erfolgte die Anreise (Verkehrsmittel, Dauer, Kosten, ...)?

Sehr unkompliziert: Zug ohne umsteigen von Hamburg nach Prag für ca. 25 Euro

5. Wo sollte man sich nach der Ankunft zuerst melden (Kontaktperson, Ämter,...)?

Bei der Koordinatorin Jana Peclová am Orientierungstag. Es gibt die Empfehlung, sich über das Polizeiamt in der Stadt anzumelden, ist aber nicht unbedingt nötig.

6. Wurde ein Sprachkurs angeboten? Vor oder während des Semesters? Welche Kosten sind hier einzuplanen?

Leider kein kostenloser Sprachkurs während des Semesters, sondern nur zwei Wochen Ende Januar, sodass es für Deutsche fast unmöglich ist, diesen wahrzunehmen (ist in Präsenz). Während des Semesters kostet der Sprachkurs mehrere 100 Euro, sodass ich keinen besucht habe.

Während des Auslandsaufenthalts:

1. Welche Kurse wurden gewählt und welche sind zu empfehlen (Kursangebot, Professoren)

Kurs	Professor	Angebot (einsemestrig/ zweimestrig)	Empfehlung, Kommentar
Anthropology	David Dobeck	1	Empfehlung, wenn man wirklich etwas erleben möchte und Eigeninitiative zeigt (es wird ein eigenes Projekt gesucht zur field work)
Drama Teaching	Radmila Svobodova	1	Sehr empfehlenswert (praxisnah und spaßig), vor allem für Grundschullehramt/Kindheitspädagogikstudierende
Music Listening Activities I	Stanislav Pecháček	1	Empfehlenswert, da der Kurs darin besteht, Musikkonzerte zu besuchen → kultureller Einblick
Organization Behavior	Martin Kursch	1	Empfehlenswert (interessant, studierendenzentriert, gutes Aufwands-Ergebnis-Verhältnis)
Quality in Education	Vit Statsny	1	Solider Kurs
Authority in Education	Jaroslav Saroch	1	Wenig Aufwand, aber eher uninteressanter Online-Kurs

2. Wie hat die Anerkennung von Kursen an der Universität Hamburg funktioniert?

Problemlos – Kommunikation über Randhi Barth (einfach Mail an sie schreiben mit genauen Infos zu erwähltem Kurs + Screenshots oder Links davon + Infos über Modul, das in Hamburg damit ersetzt werden soll)

3. Welche Besonderheiten haben die gewählten Kurse (Niveau, Leistung, Dauer, Lernaufwand, Arbeitsmethoden,...)?

Ähnlich wie in Deutschland, nur häufig nicht ganz so auf Augenhöhe mit Dozierenden. Niveau solide, aber oft nette Benotung für Erasmusstudierende. Kurse auf Englisch sind ohne tschechische Studierende, was manchmal schade ist. Ansonsten Dauer wie in Deutschland (1,5h), wissenschaftliches Arbeiten, Aufwand ebenfalls, Methoden ähnlich, manchmal etwas traditioneller, aber auch viele starke Praxisbezüge, z.B. Unterrichten in Grundschule in Prag

4. In welcher Unterrichtssprache waren die Kurse? Konnten auch Kurse in der landesheimischen Sprache besucht werden?

Englisch – über tschechische Kurse habe ich keine Info, da ich kein tschechisch kann

5. Wie wurde der Auslandsaufenthalt in das Regelstudium an der Universität Hamburg integriert? Was ist zu beachten?

Kann ich schwer beurteilen, da für mich von vornherein klar war, dass ich dafür meine Masterarbeit erst ein Semester später schreiben möchte und den Master somit auf fünf statt vier Semester ausdehne – war also eher weniger ins Regelstudium integriert

Unterbringung, Verpflegung und Alltägliches Leben:

1. Welche Art der Unterbringung wurde gewählt und wie wurde eine Unterkunft gefunden (Universität, Internet, ERASMUS-Büro, ...)?

Private WG über Erasmusinprague.com mit anderen Erasmusstudierenden, die ich über Facebook kennengelernt habe.

Wohnheime der Uni, die ich gesehen habe, sind leider sehr heruntergekommen und es gibt keine Einzelzimmer.

2. Ist die Unterkunft zu empfehlen (Stadtviertel, Kosten, Kautions, Mietbeginn, Größe, Ausstattung)?

Ja, jedoch nicht günstig, doch das ist Wohnen in Prag generell nicht. Dafür sehr zentral (man sollte aufpassen, dass man nicht zu zentral wohnt, sodass es nicht zu laut ist – Prag kann eine Partystadt sein). Kautions und Miete somit relativ hoch – meine Monatsmiete z.B. 470 Euro für ein normal großes WG-Zimmer (ca. 12qm mit normaler Ausstattung, relativ modern, Bett, Schreibtisch, Schrank). Mietbeginn kann frei gewählt werden, Anfang Februar bis Mitte/Ende Juni empfehlenswert.

3. Wie wurde der Aufenthalt finanziert und welche Zahlungsmittel werden im Gastland akzeptiert und präferiert?

Finanziert: vorher sparen, ein kleiner Teil über Erasmusstipendium (leider bei weitem nicht ausreichend – Tschechien ist meiner Meinung nach in Kategorie 3 eher falsch aufgehoben) Zahlungsmittel wie in Deutschland – Bares (tschechische Kronen), EC- und Kreditkarten

4. Wie erfolgte die Krankenversicherung und mit welchen Kosten ist hier zu rechnen?

Ich bin privat versichert mit Auslandsversicherung, ansonsten sollte evtl. noch eine extra Versicherung abgeschlossen werden, die EU-weit gilt. Die EU-Krankenkassenkarte kann vorher kostenlos beantragt werden.

5. Wie hoch sind die Kosten für die Verpflegung und welche Einkaufsmöglichkeiten sind besonders zu empfehlen?

Ca. so hoch wie in Deutschland. Supermärkte sind oft weniger gut ausgestattet als in Deutschland; es gibt aber Hypermärkte, in denen es eine sehr gute Auswahl gibt (Tesco). Ansonsten Lidl preislich empfehlenswert. Ich war aber oft bei Albert, da es diese Kette am öftesten gibt.

Freizeitmöglichkeiten

1. Welche Angebote für Freizeit und im kulturellen Bereich bietet die Stadt und welche die Partneruniversität an? Wie ist das Kultur- und Freizeitangebot der Stadt? Was bietet die Universität an? Welche Mitgliedschaften lassen sich empfehlen?

Unendlich groß, Studierendenpreise für Oper und Theater sehr empfehlenswert, viele Konzerte. Über die Uni habe ich oft Konzerte des Fakultätschors besucht. Mitgliedschaften habe ich keine geschlossen – über Unisport wurde leider nicht informiert. Man kann aber eine 3-Monats-Mitgliedschaft im Fitnessstudio abschließen, einen Yogakurs besuchen oder Teil des Orchesters oder Chors der Uni werden.

2. Wie ist die Infrastruktur aufgestellt (Preise, Fahrpläne, Ticketverkauf, Pünktlichkeit...)?

Sehr gut und einfach, Studierendenticket für 3 Monate für 15 Euro kann über die PID-App gekauft werden, Bahnen meist pünktlich, Fahrpläne online, auch über Google Maps, einsehbar.

3. Wie konnte der Kontakt zu Einheimischen hergestellt werden?

Eher schwieriger, wenn man kein Tschechisch spricht. Über das Buddy-Programm des ESN aber sehr gut, dort unbedingt anmelden (einfach googeln).

4. Welche Möglichkeiten ergeben sich das Partnerland zu erkunden und welche Orte sind besonders empfehlenswert?

Wandern ist gut möglich → böhmische Schweiz, Karlstejn, ...
Zug fahren ist sehr günstig, damit können auch Städte besucht werden wie Brno, Karlovy Vary, Pilsen,
...

5. Welche Umgangsregeln sollten beachtet werden, um nicht in eine unangenehme Situation zu geraten?

In der Bahn nicht zu laut sein/telefonieren - ansonsten den ist alles den Deutschen sehr ähnlich

Fazit

1. Welche Erfahrungen konnten gesammelt werden?

Eine vielfältige, internationale Stadt kennenzulernen, sodass sich eine Vielzahl von Freizeitmöglichkeiten ergibt und eine sehr große Erasmus-Community vorhanden ist

2. Welche Tipps gibt es für künftige Austauschstudierende?

Prag ist eine tolle Stadt, allerdings weniger günstig, als ich persönlich gedacht hätte. Tschechien gehört auch nicht zu Osteuropa, sondern Zentraleuropa (das haben mir viele Tschechen so gesagt, was ich vorher nicht wusste), sodass es sehr gut geeignet ist für Menschen, die zunächst nicht so einen großen „Kulturschock“ erleben wollen, weil vieles ähnlich zu Deutschland ist.

3. Was hätte anders laufen oder gemacht werden können?

Vorher mehr Geld für Miete und Lebenshaltungskosten einplanen